

Bericht Reisestipendium New York 2023

Dank des Reisestipendiums des Freundeskreises der Kunstakademie Karlsruhe, war es mir möglich einige Wochen in New York zu verbringen. Ich hatte die Chance in die Kunstmetropole der westlichen Welt einzutauchen. Neben den großen und renommierten Museen die ich besichtigen durfte wie dem Guggenheim Museum, dem MoMA, dem MoMA PS1, dem Whitney Museum oder dem Met Museum, konnte ich auch die Vielzahl der in New York ansässigen Gallerien besuchen. In Chelsea rund um die Highline befinden sich die größten Gallerien wie der Gagosian, Gladstone, Petzel, Prince oder Templon Galerie. Interessiert war ich vor allem an den jüngeren Gallerien, die rund um die Canal Street, zwischen Tribeca, Chinatown und der Lower East Side liegen. Vor allem die Gallerien „The Hole“, „Artists Space“, „James Fuentes LLC“ und „Foreign & Domestic“ haben mir sehr gefallen. Ich hatte auch die Möglichkeit ein Stück am Broadway zu besuchen, was seit langem schon ein Traum von mir war. Außerdem besuchte ich die Abschlussklasse der Juilliard Dance Division bei ihrer Abschluss Vorführung, sowie mehrere Vorträge in der Cooper University, zum Beispiel zum Thema Druckverfahren. Ein weiteres Highlight meiner Reise war es bei Christies der Versteigerung der „Gerald Fineberg“ Collection beizuwohnen. Nicht zu vergessen war ich auch während der großen New Yorker Kunstmesse, der TEFAF und der Frieze, in der Stadt und konnte beide besichtigen.

Ich hatte die Chance viele Ausstellungen zu besichtigen und mit Künstlern und Kunst Interessierten vor Ort zu reden und von ihren Eindrücken zu erfahren. Lehrreich war vor allem mit New Yorkern selbst zu sprechen. Viele der jungen Menschen sorgen sich vor allem um die steigenden Miet- und Lebensmittelpreise, und dieser finanzielle Aspekt wirkt sich auch auf die Kunst aus. Ich hatte den Eindruck, dass Künstler in New York zu sein heißt, sich ein Stückweit dem Kunstmarkt zu beugen um finanzielle über die runden zu kommen. Die Schere zwischen Arm und Reich scheint dort noch größer als in Europa.

Alles in allem war es eine unglaubliche Erfahrung diese wundervolle Stadt zu besichtigen, in der ich Erfahrungen sammeln konnte die ich mein Leben lang nicht vergessen werde. Es ist wahrhaftig die Stadt der tausend Möglichkeiten.

Ich danke dem Freundeskreis ganz herzlich für die Unterstützung.

Laurene Bartels

Klasse Franz Ackermann